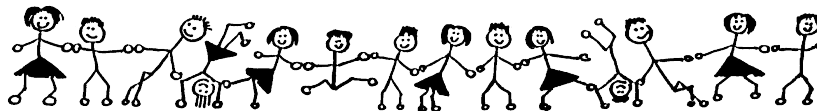


info



NR. 18

MITTEILUNGSBLATT DER SCHULE LAUPEN

März 09

AUS DER SCHULKOMMISSION

Die Ziele für die Schuljahre bis 2011

Liebe Eltern

An ihrer strategischen Sitzung vom 2. Dezember 2008 hat die Schulkommission, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, die Ziele für die kommenden Schuljahre bis 2011 festgelegt.

Die Ziele basieren auf den Feststellungen im Projekt Image, dem Handlungsbedarf im Schulbetrieb und den kantonalen Vorgaben.

Für die Gesamtschule haben wir folgende Ziele gesetzt:

- Information und Kommunikation ausbauen, vereinheitlichen und verbessern
- Vandalismus deutlich verringern, Verantwortlichkeiten klären und Velovandalismus ausrotten
- Der Schülerschaft ist der Wert des guten Benehmens bewusst.
- Anpassen der Weisungen an das neue Volksschulgesetz

- Einrichten einer einheitlichen Schulleitung
- Gesundheitsschule sein
- Weiterbildungskonzept für die Lehrkräfte
- Umsetzung Beurteilung 04 mit Kommunikation an die Elternschaft
- das Berufswahlkonzept den neuen Gegebenheiten anpassen
- Sicherheit im Umgang mit schwierigen Schülersituationen gewinnen

Auf der Grundlage der Volksschulgesetzgebung wird im Kanton Bern neu unter dem Begriff «Tagesschulangebot» eine dem Alter und dem Autonomiegrad der Kindergarten- und Schulkinder angemessene Betreuung und Förderung ausserhalb des obligatorischen Unterrichts verstanden. Den Eltern wird damit die Verbindung von Familie und Beruf ermöglicht. Die Eltern wählen verbindlich

die gewünschten Betreuungsmodule für ihre Kinder und entrichten einkommensabhängige Beiträge nach dem kantonalen Gebührentarif.

Besteht eine verbindliche Nachfrage von zehn oder mehr Kindern je Modul, muss die Gemeinde dieses Tagesschulangebot führen. Diese Regelung tritt per 1. August 2010 in Kraft.

Im März 2009 wird die Schulkommission einen Projektauftrag erteilen mit dem Ziel, dass bei einem ausgewiesenen Bedarf ein Tagesschulangebot erstellt wird.

Wir wünschen allen Schülern, Lehrkräften und der Schulleitung ein erfolgreiches Semester.

Hans W. Ramsebner
Präsident der Schulkommission

Kalender

28.03. - 19.04.	Frühlingsferien Primarstufe	Mo, 01.06.	Pfingstmontag, kein Unterricht
04.04. - 19.04.	Frühlingsferien Sekundarstufe	Fr, 19.06.	Kulturtag, kein Unterricht
Mi, 22.04.	LEBE-Tag, kein Unterricht	Mo, 22.06.	Planungstag, kein Unterricht
Di, 05.05.	Einschreiben Erstklässler	Fr, 03.07.	Letzter Schultag
21. - 24. 05.	Brücke Auffahrt, kein Unterricht		Ferienbeginn um 11.00 Uhr

Keine Nachricht ist eine gute Nachricht...

...ist keine Rückmeldung eine positive Rückmeldung?

Sehr geehrte Eltern

Kürzlich erhielten Sie vom Schulleiter, Herrn Marcel Spahr, den ersten, neuen Semesterplan der Schule Laupen zugestellt. Als letzten Satz im Begleitschreiben erwähnte er, dass er sich auf Ihre Rückmeldungen freue. Und – er erhielt 1 (e i n e!) positive Rückmeldung.

Eine Kernaufgabe im Rahmen des Image-Projektes, welches

die Schulkommission in Auftrag gegeben hatte, war die Verbesserung der Information seitens der Schule an die Eltern. Der übersichtliche, auf kleinem Raum sehr aussagekräftige Semesterplan ist ein Resultat dieser Aufgabenstellung. Und wir von der Schulkommission finden den aufwändig erarbeiteten Plan meisterhaft und äusserst nützlich.

Und Sie, liebe Elternschaft? Wie ist Ihre Meinung dazu? Auch wenn Sie nur Positives zu

berichten hätten, würde sich die Schulleitung auf Ihre Rückmeldung freuen. Sie erhielte auf diesem Weg eine Anerkennung für die geleistete Arbeit. Deshalb unser Aufruf an Sie: Schreiben Sie eine Rückmeldung via sl.sekstufe1@laupen.ch!

Freundliche Grüsse

Monika Hostettler

Mitglied Schulkommission und Arbeitsgruppe Projekt Image der Schule Laupen

SCHULE AKTUELL

Klasseneinteilung Kindergarten und Primarstufe

Unsere Schülerzahlen sind nach wie vor rückläufig. Dies hat zur Folge, dass wir an der Primarstufe im nächsten Schuljahr eine Klasse weniger unterrichten werden. Auf Grund der jetzigen Schülerzahlen - wir erwarten im nächsten Schuljahr 179 Schülerinnen und Schüler - sieht die Klassenaufteilung wie folgt aus:

Kindergärten

Birkenweg F. Feller
Mühlestrasse P. Wyder
Schulhaus C. Eichmüller

Primarstufe

- | | |
|-----------|----------------|
| 1. Klasse | Ch. Ott |
| 2. Klasse | T. Augsburg |
| 3. Klasse | P. Witschi |
| 4. Klasse | S. Aeschbacher |
| 5. Klasse | P. Krähenbühl* |
| | F. Portmann* |
| 6. Klasse | R. Spicher |
| | A. Witschi |

* Die definitiven Klasseneinteilungen werden wir den betroffenen Eltern nach den Frühlingferien bekannt geben.

Schulkommission, Schulleitung und Lehrerschaft haben ent-

schieden, dass sie grundsätzlich auf das Bilden von Mischklassen verzichten. In letzter Zeit hatten wir relativ viele zu- oder wegziehende Schüler und Schülerinnen, so dass sich im Laufe des Schuljahres die Klassengrössen verändert haben. Die bisher aufgeteilten 2. und 3. Klassen mit voraussichtlich 21, respektive 24 Schülerinnen und Schülern werden im nächsten Schuljahr in je einer Klasse unterrichtet. Unsere grösste Klasse - das 4. Schuljahr mit 28 Schülerinnen und Schülern - wird im 5. Schuljahr auf zwei Klassen aufgeteilt.



info ist das Mitteilungsblatt der Schule Laupen.

Redaktion Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit

Primarstufe Mühlestrasse 28, 3177 Laupen
Tel 031 747 72 55
Fax 031 747 72 74
e-mail primarschule@laupen.ch

Sekundarstufe 1 Mühlestrasse 30, 3177 Laupen
Tel 031 747 82 69
Fax 031 747 57 69
e-mail sl.sekstufe1@laupen.ch

Sekretariat Tel 031 747 82 69
e-mail schulsekretariat@laupen.ch

Homepage www.schulelaupen.ch



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern

Der Elternrat war auch in den letzten Monaten sehr aktiv, und unsere Projekte laufen gut.

Die Aufgabenhilfe, der Schulgötti und das Image-Projekt wurden Ihnen in den letzten Schulinfo-Ausgaben näher vorgestellt.

In der aktuellen Ausgabe berichten wir Ihnen gerne über unsere Aktivitäten, die im Hintergrund laufen.

Der Elternrat erhält ein neues Kleid

Das jetzige Logo des Elternrats stammt noch aus der Gründungsphase und entspricht nicht mehr dem heutigen Zeitgeist.

Darum ist die Arbeitsgruppe *PR Elternrat* daran, ein neues Logo zu kreieren; zudem soll der Elternrat einen besseren öffentlichen Auftritt erhalten. Das Ziel ist, dass sich interessierte Eltern und Schüler in Zukunft rascher und einfacher über unsere Aufgaben und Aktivitäten informieren können.

Verordnung überarbeiten

Die Aufgaben und Kompetenzen des Elternrats sind in einer Verordnung genau definiert und festgelegt.

Diese Verordnung wurde auch in der Gründungszeit des Elternrats erarbeitet und entspricht in einzelnen Punkten nicht mehr den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen.

Der Vorstand hat in vielen Stunden des Recherchierens und Ausarbeitens eine neue Fassung aufgesetzt und diese der Schulkommission abgegeben. In einem nächsten Schritt wird die Schulkommission über die Änderungsvorschläge befinden und eine neue Version der Verordnung herausgeben.

Vernetzte Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternrat

Die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen Schule und Elternrat funktionieren ausgezeichnet. Die Schule ist an unseren Sitzungen in der Regel durch einen Schulleiter vertreten. Somit haben beide Seiten die Möglichkeit, Anliegen und Wünsche zu kommunizieren und offene Fragen zu beantworten.

Damit es keine Doppelspurigkeiten gibt zwischen den Arbeitsgruppen der Schule und den Arbeitsgruppen des Elternrats, werden wir in Zukunft vermehrt zusammenarbeiten und den Austausch intensivieren. Dies funktioniert bereits bestens beim Projekt *Image Schule Laupen* und bei der Arbeitsgruppe *Schulfest*.

Ein grosses Merci an die Elternrats-Mitglieder

Was wäre unser Elternrat ohne seine Klassenvertreter? Wie könnten wir funktionieren ohne den Einsatz unserer Mitglieder? An wen sollten sich Eltern wenden mit ihren Wünschen und Ideen, welche von allgemeinem Interesse sind?

Der Elternrat funktioniert nur so gut, weil die Mitarbeit und das Engagement jedes Einzelnen und im Team gut funktionieren.

Dafür dankt der Vorstand an dieser Stelle all seinen Kolleginnen und Kollegen herzlich. Wir sind froh um euren Einsatz und eure Zeit, die ihr zur Verfügung stellt.

Merci viumau!

Wünsche und Anliegen der Eltern

Zu guter Letzt ermuntern wir Sie, uns Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen. Wir sind offen für Meldungen von Ihnen und freuen uns sehr darauf.

Darum scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Klassenvertreter oder dem Vorstand auf! Vielen Dank. Wir wünschen allen einen schönen Frühling.

Freundlich grüsst

Vorstand Elternrat Laupen.

Marisa Schlegel
031 747 05 06
marisa.schlegel@gmail.com
Daniela Streit-Maire
031 747 70 30
daniela.maire@bluewin.ch
Doris Edelmann-Wolf
031 747 57 04
doris_edelmann@gmx.ch

Taxidienst für Schüler

Im letzten Schulinfo konnten wir den Eltern danken, dass sie für den Taxidienst für ihre Kinder nicht mehr auf den Schulhausplatz fahren.

Wir haben zudem darauf hingewiesen, dass neben dem Spielplatz genügend Parkplätze zur Verfügung stehen, um dort die Kinder ein- und aussteigen zu lassen.

Leider parkieren immer mehr Eltern auf der Strasse beim Oberstufen-Veloständer direkt vor dem Fussgängerstreifen. Andere stellen ihr Auto in der Kreuzung Mühlestrasse - Tulpenweg ab.

Beides ist verboten und gefährlich. Wie sollen sich Kindergarten- und Unterstufenkinder ei-

nen Überblick am Fussgängerstreifen und an der Kreuzung verschaffen, wenn mehrere Autos diesen verwehren?

Bitte, liebe Autofahrer, parkieren Sie doch auf den Parkplätzen.

Ihren Kindern kann ein Fussweg von einer Minute zugemutet werden. Danke!

▪ Auszüge aus der Strassenverkehrs-Verordnung (StVO):

I. Allgemeine Verkehrsregeln: § 12 Halten und Parken

• 1 Das Halten ist unzulässig...

... an engen und an unübersichtlichen Strassenstellen (Kreuzungen ...)

... auf Fussgängerüberwegen

sowie bis zu 5 m davor;

• 2 Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt.

• 3 Das Parken ist unzulässig...

... vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten,

... vor Grundstücksein- und -ausfahrten (z. B. Einfahrten Schulhausplatz)

▪ Auszüge aus der Bussenverordnung:

Halten seitlich angrenzend an einen Fussgängerstreifen: Busse Fr. 80.-

Halten vor einer Strassenverzweigung näher als 5 Meter von der Querfahrbahn: Busse Fr. 80.-

AKTUELL

In dieser Ausgabe unserer info ist ziemlich viel zu lesen zum Themenkreis «Anstand, gutes Benehmen, Umgangsformen, Benimmregeln und Knigge». Aus diesem Grund möchte die Redaktion Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den einen oder anderen Gedanken zum Thema mit auf den Weg geben: zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln.

• Nach allem, was wir aus der Forschung wissen, entsteht



eine Orientierung auf Werte nicht durch Unterricht, sondern durch die Schulkultur. Entscheidend ist, wie man an einer Schule miteinander umgeht.

(Will Lüttgert, Professor für Pädagogik, Universität Jena)

• Miteinander klarkommen – miteinander sprechen: Die Klagen von Privatleuten, aus Industrie und Handwerk sind vielfältig bekannt: «Schüler haben oft wenig Anstand und Benimm!» Ist es Aufgabe der Schule, hier entsprechend einzuwirken? Die eindeutige Antwort: «Ja!»

• Erkenntnis: Gute Umgangsformen erleichtern den Weg in die Zukunft!

• Aus einem Leserbrief: «Auf Höflichkeit und Anstand wird kein Wert gelegt. Es wird in aller Öffentlichkeit geflucht und gespuckt, was das Zeug hält. Wenn man jemanden anremgelt, entschuldigt man sich nicht, sondern die andere Person wird auf das übelste angepöbeln. Öffentliche Orte und auch Privatbesitz werden geschändet, um cool bei den Freunden anzukommen.

An alle Eltern: Bringen Sie Ihren Kindern mindestens die Grundlagen des guten Benehmens bei!»

• Höflichkeit ist eine Zier, doch weiter kommst du ohne ihr!



Dies gilt auch für das Schulareal!



Die Jugendarbeit Laupen stellt sich vor

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Sicher fragen sich nun einzelne von euch, weshalb die Jugendarbeit Laupen sich hier im **info** der Schule Laupen vorstellt. Einerseits nützen wir gerne die Gelegenheit dazu, uns und unsere Arbeit bekannter zu ma-

chen, andererseits euch auch darüber zu informieren, dass eine Zusammenarbeit zwischen der Schule Laupen und der Jugendarbeit Laupen besteht: einmal wöchentlich trifft man uns während der grossen Pause vormittags auf dem Schulareal oder im Lehrerzimmer (mittwochs oder donnerstags). Dies dient vor allem zum gegenseitigen Beziehungsaufbau, um Werbung für unsere Projekte und Anlässe machen zu können und als Ansprechpersonen für die Jugendlichen und Lehrkräfte vor Ort anwesend zu sein.

In beiden Schulhäusern haben wir je einen Platz an den Infotafeln erhalten, wo die aktuellen Aktivitäten und News der Jugendarbeit zu lesen sind. Und gerne nützen wir ab und zu die Gelegenheit, Informationen aus der Jugendarbeit - spezielle wichtige Infos für die Eltern, grössere Anlässe, etc. - via

Schulklassen verteilen zu lassen, damit die Infos an alle Kinder und Jugendlichen gelangen und nicht nur an die regelmässigen Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs oder an die Kinder und Jugendlichen, die wir auf dem Pausenplatz antreffen. Die Angebote der Jugendarbeit Laupen sind, je nach Altersvorgaben, für alle Kinder und Jugendlichen, und wir freuen uns auf viele spannende und unvergessliche Anlässe und Momente. Bei Fragen sind wir vor allem per Mail gut erreichbar oder unter den beiden unten aufgeführten Telefonnummern von Mittwoch bis Freitag.

Das aktuelle Jugendarbeitsteam Laupen stellt sich vor:

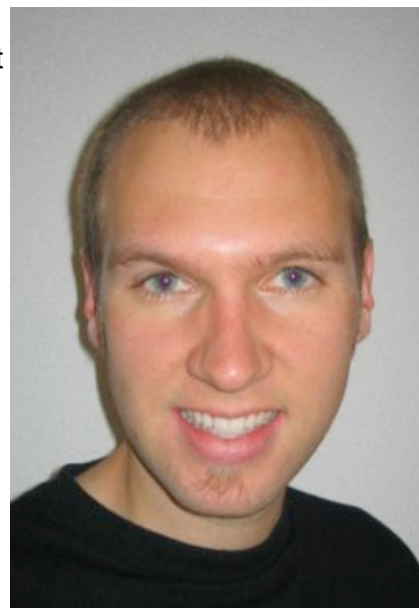


Jugendarbeiterin

Evelyne Geissbühler, angestellt seit August 2008 zu 60%; diplomierte Sozialpädagogin HFS

Praktikant

Markus Lötscher, November 2008 bis Juli 2009; in Ausbildung zum Sozialpädagogen



Lustig auf dem Eise zu gleiten - und alle sind dabei!

Der kalte Winter hatte ein Einsehen mit der initiativen Gruppe um Res Witschi und erlaubte während mehrerer Wochen den Unterhalt einer Eisbahn vor dem Schulhaus.

Manche Turnstunde konnte so den Fertigkeiten auf den schmalen Kufen gewidmet werden, oft bot sich die Möglichkeit, den Schulalltag spielerisch zu unterbrechen und den Temperaturen mit Spass zu trotzen. Natürlich wollte das Binden der Schlittschuhe gelernt sein, und viele Mütter halfen mit oft klam-

men Fingern mit, dass diese Aufgabe erfolgreich gemeistert wurde. Die Tauschbörse lief auf Hochtouren, so dass für kleinste bis grösste Füsse immer ein Schuh gefunden werden konnte. Auch ausserhalb der Schulzeit wurde die Anlage gut genutzt und bei abendlichem Flutlicht und Schneefall entstand manch spannendes Mätschli, oder man widmete sich eifrig dem Knüpfen von Kontakten. Leider waren einige Begegnungen mit der harten Unterlage auch schmerzhaft:

So musste Petra Wyder nach einem Sturz beim Schneeräumen mit einer Hirnerschütterung krankgeschrieben werden.

Trotzdem überwiegt bei allen Beteiligten die Freude, dass die Eisfläche von Jung und Alt rege benutzt wurde.

Wir danken an dieser Stelle allen Helfern und Besuchern, die sich für die Eisbahn eingesetzt haben.

Doris Walther



Skinachmittage 2009 - Rückblick und kurzer Ausblick

Es ist schon bald Ende März, und der Winter will immer noch nicht weichen. Die Skinachmittage 2009 allerdings sind seit einem Monat Geschichte.

Das frühe Einsetzen des Winters bereits Ende Oktober begünstigte bei vielen Kindern und ihren Eltern wohl den Wunsch nach einer Teilnahme an den diesjährigen Skinachmittagen. Der Ausnahmewinter gab ihnen ja auch recht.

Das ganze Unternehmen mit rund 140 Kindern aus Laupen und Kriechenwil und insgesamt 40 eingesetzten Leiterinnen und Leitern, bescherte dem Organisationsteam doch einiges

an zusätzlicher Arbeit. Dank eines glücklichen Händchens bei der Terminwahl gelang es aber, vier fantastische Winternachmittage mit Sonne und Pulverschnee pur zu bieten!

Nebst Spass an der Bewegung und dem Geniessen der herrlichen Bergwelt, sollte aber der Lerneffekt nicht zu kurz kommen. Dies ist uns mit der Durchführung aller vier Nachmittage sicher auch gut gelungen. Ausser einigen kleinen blauen Flecken gab es dabei keine Unfälle. Es war also eine rundum gelungene Sache, die im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden wird.

Da die Transportkosten jährlich steigen, werden wir im 2010 um eine Preiserhöhung nicht herumkommen. Wir hoffen aber, dass uns dennoch viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zusammen mit ihren Eltern und den Leiterinnen und Leitern, die Treue halten werden.

Tanja Augsburg
Andreas Witschi



Anstand fällt auf, wenn er fehlt

Das Projekt im Textilen Gestalten und in der Hauswirtschaft lief unter diesem The-



ma. Doch was soll man sich darunter vorstellen?

Alltagssituationen unterscheiden, sich dazu korrekt

und passend kleiden, ein entsprechendes Benehmen abrufen können, das alles ist heute wieder gefragt. Zudem sind Vorstellungsgespräche oder die eigene Konfirmation weitere Anlässe, die durchaus zum realistischen Alltag unserer jugendlichen Schüler gehören.

Zum zweiten Mal starteten im Februar die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse mit dem Projekt «Knigge». Die Unterrichtseinheiten sahen so aus, dass die Schülerinnen und Schüler zuerst im Textilen Gestalten Grundsätze vorteilhafter Kleidung kennen lernten. Welche Wirkung, Aussage und Bedeutung haben heutige Kleidungsformen? Wo sind die Grenzen eines allzu legeren Kleidungsstils? Und welche Wirkung erzeugt sie beim anderen Geschlecht? In Gruppen stellten die Schüle-

rinnen Collagen zusammen, die Beispiele zu den verschiedenen Outfits veranschaulichen sollen.

Anschliessend wählten die Schülerinnen und Schüler im Hauswirtschaftsunterricht eine Situation, einen Anlass aus, zu dem sie danach ein passendes Menü planten, die Preise berechneten und Einkauf und Zubereitung vorbereiteten. Sie liessen sich natürlich ebenfalls eine Tischdekoration einfallen. Dieser komplexe Arbeitsauftrag wurde von etlichen Gruppen mit viel Spass, Fantasie und Einsatz geleistet. Die Schülerinnen und Schüler erschienen zu «ihrem» Grill-, Geburtstags-, Hochzeitsfest oder zum Firmenessen in passender Kleidung und legten dabei die entsprechenden Manieren an den Tag. Von welcher Seite wird serviert? Mit wel-



chem Besteck isst man zu-
erst? Das sind Fragen, die
sich von selbst aufdrängen.

Auch nach diesem Mal wer-
den einige Verbesserungen
notwendig sein und einfließen,
wenn es im nächsten
Jahr dann wieder heisst:

«Anstand fällt auf, wenn er
fehlt!»

Weitere Bilder des Projekts
sind auf der Homepage der
Schule Laupen zu sehen:
www.schulelaupen.ch

Barbara Kramer, Brigitte Linder,
Christine Messer

